



Eine Familie vor ihrem zerstörten Haus in Mahey. Die Schule der Friedenskinder steht zum Glück etwas erhöht, aber viele Menschen sind nun wohnungslos geworden.

Foto: Arif Minhas

Friedenskinder bangen um „ihre“ Familien

Schule des Koblenzer Vereins von Flutwelle in Pakistan verschont, aber viele Wohnhäuser sind kaputt

■ **Koblenz/Mahey.** Seit vielen Jahren schon ist der Koblenzer Verein Friedenskinder auch in Pakistan aktiv, hat in Mahey ein Schulhaus errichtet. Bei einer schweren Flutwelle vor ein paar Tagen ist zwar die Schule selbst nicht beschädigt worden, aber etliche der Familien sind nun obdachlos geworden, berichtet Thomas Frey, der bei den Friedenskindern für das Pakistan-Projekt verantwortlich ist. Er ist in ständigem Austausch mit Arif Minhas, der die Schule für die Friedenskinder leitet.

„Die Flutwelle, die zahlreiche Häuser in Mahey zerstört oder beschädigt hat, kam unangekündigt“, so Frey. „Schon seit Wochen hat es in der Region die stärksten Monsunniederschläge seit 30 Jahren gegeben“, weiß er vom Projektbeauftragten Arif Minhas. Zu großflächigen Überflutungen kam es, als in Indien ein Staudamm am Chenab geöffnet wurde, nachdem man befürchtet hatte, dass er dem Druck der Wassermassen nicht mehr standhalten könnte. Für die Orte in Pakistan mit verheerenden

Folgen: „Viele der meist nicht sonderlich massiv gebauten Häuser wurden umspült und stürzten ein. Die von den Friedenskindern betriebene Schule liegt etwas höher und ist massiver gebaut, sodass es hier nur geringe Schäden gab“, so Thomas Frey. Arif Minhas berichtet: „Wir haben die Kinder in einem höher gelegenen Teil des Ortes in Sicherheit gebracht.“

In Mahey wurden aber 20 Familien durch die Flut obdachlos. Viele sind bei Familie und Freunden untergekommen, auf Dauer

müssen die Häuser aber wieder aufgebaut werden. Minhas schätzt die Kosten, um ein Haus wieder bewohnbar zu machen, auf rund 1000 Euro. Das Geld aufzubringen, fällt den allermeisten Familien sehr schwer. Pakistan kämpft zurzeit mit extremen Preissteigerungen bei Grundnahrungsmitteln und Energie. Der Verein Friedenskinder versucht nun, die Familien zu unterstützen. *dos*



Mehr Infos zum Verein:
www.friedenskinder.de